

(1253-2) Nr. 3162.

**Edikt.**

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt im Nachhange und mit Bezug auf das Edikt vom 7. Juni l. J., Z. 2715, hiemit bekannt, daß die daselbst bezeichnete, dem mj. Josef Spellar gehörige Grundentlastungs-Obligation Nr. 197 lit. A pr 3990 fl irrthümlich als „krainische“ Grundentlastungs-Obligation aufgeführt wurde, während dieselbe nach den nun eingelangten Aufklärungen richtiger eine Obligation des „Istrianer Grundentlastungsfondes“ ist.

Laibach am 25. Juni 1864.

(1242-2) Nr. 1934.

**3. exekutive Feilbietung.**

Im Nachhange zu dem diesfälligen Edikte vom 10. Februar d. J., Z. 306, wird bekannt gemacht, daß, nachdem auch zur zweiten Feilbietung der dem Johann Gregorzibiz von St. Kanzian gehörigen, im Grundbuche des Outes Arch sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität kein Kaufstücker erschienen ist,

am 18. Juli d. J.

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rottenfuß, als Gericht, am 19. Juni 1864.

(1243-2) Nr. 1933.

**3. exekutive Feilbietung.**

Im Nachhange zu dem diesfälligen Edikte vom 10. Februar d. J., Z. 303, wird bekannt gemacht, daß, nachdem auch zur zweiten Feilbietung der dem Andreas Supanzibiz von Martinsdorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rottenfuß sub Urb.-Nr. 718 vorkommenden, auf 3711 fl. 20 kr. geschätzten Hube Realität kein Kaufstücker erschienen ist,

am 18. Juli d. J.

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rottenfuß, als Gericht am 19. Juni 1864.

(1244-2) Nr. 2481.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gerichte, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathias Podboj von Lase, als Vermögensüberhaber nach Maria Podboj, gegen Jakob Galescha von Jakobowitz wegen schuldiger 328 fl. 26 kr. d. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rlf.-Nr. 164, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1510 fl. d. W. c. s. c., und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

26. Juli und  
26. August und  
28. September 1864

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 28. Mai 1864.

(1245-2) Nr. 2558.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gerichte, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathias Modiz von Eibenschuß, gegen Anton Pofchemu von dort wegen, aus dem

Urtheile vdo. 23. Dezember 1859, Z. 2191, schuldiger 98 fl. 52 1/2 d. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Urb.-Nr. 96, vorkommenden Realität „v. Kalesh“ im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 250 fl. d. W. c. s. c., und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

27. Juli,

27. August und

30. September 1864,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 1. Juni 1864.

(1246-2) Nr. 2603.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gerichte, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Anton Laurizh von Oberplanina, Haus-Zahl 49, gegen Michael Matizhiz von Lase, Haus-Zahl 5 wegen, aus dem Vergleiche vom 27. September 1859, Z. 6169, schuldiger 388 fl. 23 kr. d. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rlf.-Nr. 175 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1910 fl. d. W. c. s. c., und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

29. Juli,

27. August und

1. Oktober 1864,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchs-extract, und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 4. Juni 1864.

(1247-2) Nr. 2395.

**Exekutive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gerichte, wird hiemit bekannt gegeben:

Es werden zur Vornahme der über Ansuchen der Maria und des Mathias Rulz von Ditol, Haus-Zahl 1, als Vormünder der minderjährigen Franziska Rulz von dort, wider Thomas Urschizh von Untersiedorf, Haus-Zahl 19, dieses Bezirkes pcto. 210 fl. c. s. c. vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Laas, mit Bescheid vom 22. April l. J., Z. 1946, bewilligten exekutiven Feilbietung der dem Thomas Urschizh gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rlf.-Nr. 648, 648/1 und 648/2 vorkommenden, u. Untersiedorf gelegenen, gerichtlich auf 4675 fl. bewerteten Realitäten die Feilbietungstermine auf den

26. Juli,

26. August und

27. September 1864,

jedesmal früh 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den erhobenen Schätzungswert, bei der dritten aber nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbeding-

nisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, den 25. Mai 1864.

(1248-2) Nr. 2393.

**Uebertragung**

**exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Frau Maria Svetina von Laibach durch Dr. Ponograp die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 8. Februar 1864, Z. 623, auf den

25. Mai l. J.

übertragen gewesene dritte Realfeilbietung der dem Josef Zerina, vulgo Matzjen, von Tschenza Haus-Nr. 101 gebörigen Realität sub Rlf.-Nr. 101, 119 und 168, Urb.-Nr. 32 ad Grundbuch Lofisch auf den

1. September l. J.

mit Verbeibaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 25. Mai 1864.

(1249-2) Nr. 1487.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Senofeisch, als Gerichte, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Karl Demischer von Senofeisch, als Jessionär des Jakob und der Elisabeth Grund von St. Michael, gegen Josef Srebotnal von St. Michael wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 7. November 1856, Z. 5615, und der Jession vom 30. März 1858 schuldiger 117 fl. 9 kr. d. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Burg-vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1927 fl. d. W. c. s. c., und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagsatzung auf den

18. Juli,

19. August, und

die dritte auf den

20. September 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofeisch, als Gericht, am 21. Mai 1864.

(1251-2) Nr. 1781.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Senofeisch, als Gerichte, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria, Agatha und Anna Pieza von Senofeisch, gegen die Josef Pieza'sche Verlassenschaft von Senofeisch wegen, aus dem Vergleiche vom 3. September 1858, Z. 3293, schuldiger 94 fl. 57 1/2 kr. d. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofeisch sub Urb.-Nr. 6439 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 604 fl. 80 kr. d. W. c. s. c., und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagsatzung auf den

11. Juli,

die zweite auf den

12. August, und

die dritte auf den

13. September 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung

auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofeisch, als Gericht, am 7. Juni 1864.

(1252-2) Nr. 2570.

**Uebertragung**

**exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gerichte, wird mit Bezug auf das Edikt vom 12. Mai l. J., Z. 2084, bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Exekutionsführers die dritte exekutive Feilbietung der dem Josef Zwofel junior von Ufia Nr. 8, gebörigen Realitäten auf den

11. Juli 1864

früh 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 6. Juni 1864.

(1254-2) Nr. 1575.

**Edikt**

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des zu Godowitsch Nr. 21 verstorbenen Franz Tomafschin, vulgo Behar.

Von dem k. k. Bezirksamte Jozia, als Gerichte, werden Dieseljenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 22. Juni 1864 mit Testament verstorbenen Franz Tomafschin, vulgo Behar von Godowitsch Nr. 21 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

23. August 1864,

Vormittag 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls dieselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Jozia, als Gericht, am 25. Juni 1864.

(1262-2) Nr. 1892.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gerichte, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Kaspar Kerischschmit von Sestrenskavas, als Jessionär der Maria Debelak durch Dr. Burger, gegen Gregor Doliner von Podgora wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 21. Juli 1859, Z. 2684, schuldiger 210 fl. c. s. c. die mit Bescheid vom 30. Dezember 1861, Z. 3590, bewilligte exekutive Feilbietung der dem Gregor Doliner gehörigen, in Podgora Nr. 12, liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb.-Nr. 603 vorkommenden, gerichtlich auf 3777 fl. 35 kr. bewerteten, Hube reassumirt, und deren Vornahme auf den

30. Juli,

31. August und

1. Oktober d. J.,

jedesmal früh um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Besitze angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 17. Juni 1864.

(1264-2) Nr. 1243.

**3. exekutive Feilbietung.**

Im Nachhange des diesgerichtlichen Ediktes vdo. 1. April 1864, Z. 856, wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache der Frau Maria Schugel von Landstraß, gegen Johann Ro-

schizh von dort, poto. 252 fl. c. s. c. die auf den  
 3. Juni l. J.  
 angeordnete erste, und die auf den  
 1. Juli d. J.  
 angeordnete zweite Feilbietung der im Grundbuche der Stadt Landstraß sub Urb.-Nr. 108 vorkommenden Realität über Ansuchen der Exekutionsführerin als abgethan angesehen worden ist, und daß es bei der dritten, auf den  
 29. Juli l. J.  
 angeordneten Feilbietung zu verbleiben hat.  
 R. l. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 11. Mai 1864.

(1263—2) Nr. 1795.  
**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. l. Bezirksamte Voac, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Andreas Leuzhe von Laverga durch Dr. Kol gegen Johann Pternell von Eisnern wegen, aus dem Zahlungsauftrage ddo. 30. Juni 1863, Z. 3098, schuldiger 1033 fl. 40 Kr., c. s. c. die exekutive Feilbietung des dem Letztern gehörigen Real- und Mobilien-Vermögens, als:

- a) der auf 160 fl. bewerteten, im Grundbuche des Dominiums Eisnern sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Kohlfahrt „za Cadezam“ und des Waldantheiles „u Susterbah“ Nr. 25;
- b) des auf 2326 fl. bewerteten, im nemlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 101 vorkommenden Hauses sammt Garten in Eisnern Haus-Nr. 70;
- c) der auf 331 fl. bewerteten, im nemlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 145, vorkommenden Garten „v kras“, des Waldantheiles „u kannic“ Nr. 6, der Waldantheile „u Susterbah“ Nr. 24 und 23, des Ackers sammt Garten „u kras“ und des Gartens „orehove“;
- d) der auf 160 fl. bewerteten, im selben Grundbuche sub Urb.-Nr. 293, vorkommenden Heumohd „pod voučico“ der „na lom“;
- e) des auf 30 fl. bewerteten, im nemlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 83 1/2 vorkommenden Waldantheiles „u Susterbah“ Nr. 22;

f) der auf 3875 fl. bewerteten, im nemlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 112, 202 und 1981 vorkommenden Mühle nebst zwei Öpfuern, und  
 g) der auf 43 fl. bewerteten Fahrnisse bewilligt, und deren Vornahme auf den  
 1. August,  
 1. September und  
 3. Oktober l. J.,

jedesmal früh um 9 Uhr, im Dite der Pfandsätze in Eisnern Nr. 70 und 82 mit dem Beisatze angeordnet worden, daß jene Gegenstände, die bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert angebracht werden könnten, bei der dritten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werden würden.  
 Das Schätzungsprotokoll, die Grundbucheextrakte und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.  
 R. l. Bezirksamt Voac, als Gericht, am 9. Juni 1864.

(1265—2) Nr. 1524.

**Exekutive Real-Feilbietung.**

Von dem k. l. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Schugel von Landstraß, gegen Johann Martinghizh von Verbovsstava wegen, aus der Zession vom 15. Oktober 1860 noch schuldiger 45 fl. 84 Kr., c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Peterjach sub Berg.-Nr. 1477 und sub Urb.-Nr. 520 und 521 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1035 fl. 84 Kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

22. Juli,  
 19. August und  
 16. September d. J.,  
 jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter

dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 R. l. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 11. Juni 1864.

(1267—2) Nr. 917.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. l. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Alois Gagy von Landstraß, gegen Johann Rahar von Stojanskiverh, wegen schuldiger 93 fl. 84 Kr., c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Turnambart sub Berg.-Nr. 9 und sub Rktf.-Nr. 81 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1120 fl. 84 Kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den  
 29. Juli,  
 26. August und  
 23. September 1864,  
 jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werden.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 R. l. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 6. April 1864.

(1268—2) Nr. 1188.

**Exekutive Real-Feilbietung.**

Von dem k. l. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Martin Hozhevar von Gurkfeld, gegen Johann Rajer von Gatez wegen, aus dem Vergleiche vom 14. Mai 1863, Z. 728, schuldiger 614 fl. 84 Kr., c. s. c. in die

exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Mokriz sub Post.-Nr. 770, 771, 772 und 772a vorkommenden Bergrealitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1295 fl. 84 Kr. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Real-Feilbietungstagsatzungen auf den  
 22. Juli,  
 19. August und  
 16. September d. J.,  
 jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werden.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 R. l. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 3. Mai 1864.

(674—9)  
**Die Niederlage**

der k. k. ersten landesbefugten  
  
**Klattaner Waschwaarenfabrik**  
 des  
**F. A. Dattelzweig**  
 befindet sich bei  
**Albert Trinker**  
 in Laibach, Hauptplatz Nr. 239,  
 „zum ANKER.“

(1193—5)

Kais. königl.  privilegierte

**Riunione Adriatica di Sicurtà in Triest.**

(Adriatischer Versicherungs-Verein.)

Diese, seit dem Jahre 1838 bestehende, mit einem

**Gewährleistungs-fonde von mehr als 12 Millionen Gulden**

ausgerüstete Versicherungsanstalt versichert zu den billigsten Bedingungen:

- a) Auf das Leben des Menschen, Kapitalien, Pensionen und Renten, zahlbar bei Lebzeiten und nach dem Ableben des Versicherten, mit und ohne Antheil am Gewinne der Gesellschaft, Kinder-Ausstattungen, zahlbar nach Erreichung eines vorher bestimmten Alters, Militär-Befreiungstaxen etc.
- b) Gegen Feuerschäden (auch durch Blitz veranlaßt) Wohn- und Fabriksgebäude, Mobilien, Maschinen, Waarenlager, rohe und in Arbeit befindliche Produkte, Ernten und Viehstand.
- c) Gegen Schäden, veranlaßt durch Explosionen der Dampfessel in Fabriken, gegen Schäden, veranlaßt durch Explosion des zur Beleuchtung dienenden Gases, sowohl an Gebäuden als auch an beweglichem Eigenthume.
- d) Gegen zufälligen Bruch, Spiegelgläser in Magazins-Auslagen.
- e) Gegen Gefahren zu Wasser und zu Lande, welchen die reisenden Güter auf dem Transporte ausgesetzt sind.

Raut dem, im April 1864 veröffentlichten letzten Rechnungs-Abschlusse der Gesellschaft hat dieselbe an versicherten Kapitalien	fl. 612,318.081 14 Kr.
und an bezahlten Schäden	fl. 2,325.663 10 "
während der ganzen 25jährigen Periode ihres Bestehens aber an versicherten Kapitalien	fl. 9,112,107.035 — "
„ bezahlten Schäden	fl. 31,799.247 41 "

österr. Währung nachgewiesen, welche Ziffern wohl das beste Zeugniß über die große Ausdehnung und Beliebtheit des **adriatischen Versicherungs-Vereines** ablegen. Die gefertigte Haupt-Agentenschaft

**Assicuranz-Bureau: Jahrmarktsplatz Nr. 4 vis-à-vis der Sparkasse, ersten Stock,**

erlaubt sich demnach das geehrte, Versicherung suchende Publikum einzuladen, sich in allen vorkommenden Fällen an sie zu wenden, wo auch jede Auskunft bereitwilligst ertheilt wird und Versicherungs-Bedingungen, Pläne und Projekte der Lebensversicherung unentgeltlich zu haben sind.

Laibach, im Jahre 1864.

**Die Haupt-Agentenschaft für Krain:  
 Max Kuscher.**

(1233-3) Nr. 8654.

### Erinnerung

an den Hausirer Peter Schiega, unbekanntes Aufenthaltes.  
 Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es habe Herr Franz Drescher von Laibach, gegen Peter Schiega, Hausirer, unbekanntes Aufenthaltes am 10. Juni l. J. die Klage pelo. 239 fl. 69 kr. zu Händen eines aufzustellenden Curators ad actum eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tag auf den

20 September l. J. anberaumt wurde, und es sei dem Beklagten der hiesige Advokat Herr Dr. Suppanitsch als Curator ad actum aufgestellt, welchem nun derselbe seine Rechtsbehelfe einzusenden, oder längstens bis zur Tagessagung einen andern Vertreter namhaft zu machen hat, widrigens mit dem ihm aufgestellten Curator verhandelt würde, und er sich selbst die Folgen seines Ausbleibens zuschreiben haben wird.  
 K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Juni 1864.

(1234-3) Nr. 8520.

### Erinnerung

an Josef Auersperger, resp. dessen unbekanntes Erben.  
 Vom gef. k. k. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht: Es habe Johann Kernitz von Podarad gegen Josef Auersperger, resp. dessen unbekanntes Erben zu Händen eines Kurators ad actum die Klage auf Gestattung der Löschung einer Hypothek pr. 400 fl. ö. W. eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tag auf den

20. September l. J., früh 9 Uhr, hiergerichts anberaumt wurde. Hieron werden Beklagter und resp. dessen unbekanntes Erben

mit dem verständigt, daß ihnen der hiesige Hof- und Gerichtsadvokat Hr. Dr. Rudolf als Kurator ad actum aufgestellt wurde, dem sie alle ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen, oder einen andern Vertreter diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens mit dem aufgestellten Kurator verhandelt würde, und dieselben sich selbst die Folgen ihres Ausbleibens zuschreiben hätten.  
 K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. Juni 1864.

### Exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der, dem Franz Eschen gehörigen, im Grundbuche Komenda Laibach sub Tom. III, Urb.-Nr. 135 1/2, Fol. 589, vorkommenden, in Pollane Nr. 18 liegenden Realitäten sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. zur theilweisen Einbringung der Forderung pr. 2040 fl. 21 kr. c. s. c. bewilligt, und es seien zur Vornahme die drei Tagessagungen auf den

27. Juli,  
 27. August und  
 29. September l. J.,  
 jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität erst bei der dritten Tagessagung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werde.  
 Hieron werden sämtliche Kauflustige mit dem Bemerkten verständigt, daß sie den Grundbucheextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Visitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts einsehen können.  
 K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. Juni 1864.

K. k. österr. pr. erstes amerikanisch und englisch patentirtes

## Anatherin-Mundwasser

vom

J. G. Popp, pract. Zahnarzt in Wien,

früher Tuchlauben Nr. 557,

jetzt Stadt, Bognergasse Nr. 2, vis-à-vis der Sparkasse.

Preis per Flacon 1 fl. 40 kr., Emballage 20 kr.

Zu haben in allen Apotheken Wiens, so wie in allen Parfümerie-Handlungen. In der Provinz bei den am Schluß bezeichneten Firmen.



### K. k. a. priv. Zahnpasta,

Preis 1 fl. 22 kr.

### Zahnplomb

zum Selbstplombiren hohler Zähne.

Preis 2 fl. 10 kr.

### Vegetabilisches Zahnpulver.

Preis per Carton 63 kr.

Daß sich mein Mundwasser seit einer langen Reihe von Jahren als eines der vorzüglichsten Konservierungsmittel sowohl für Zähne als alle übrigen Mundtheile bewährt hat, ist durch eine große Zahl veröffentlichter Zeugnisse von höchsten und hohen Herrschaften sowohl, als auch von Seite hochgeachteter medizinischer Celebritäten bestätigt worden.

Daß das Anatherin-Mundwasser auch auf der letzten großen Weltausstellung ausgezeichnet, in England durch ein königl. großbritannisches Patent vor Fälschung geschützt, und sich auch in Amerika des gleichen Schutzes und außerordentlicher Beliebtheit erfreut, ist durch Correspondenzen der ersten Blätter der Monarchie bekannt geworden, und ich darf mich daher wohl jeder weiteren Anpreisung gänzlich enthalten.

Zu haben:

(45-15)

In Laibach bei Ant. Krisper — Joh. Kraschovitz — Karl Grill „zum Schützen“  
 Petri & Pirker und Kraschowitz's Witwe; in Krainburg bei E. Krisper; in  
 Bleiburg bei Herbst, Apotheker; in Warasdin bei Falter, Apotheker; in Neustadt bei D.  
 Rizzoli, Apotheker; in Gurtsfeld bei Fried. Wdmers, Apotheker; in St. in bei Jahn,  
 Apotheker; in Triest Hauptdepot bei Serravallo, dann bei Rocca, Zanetti, Kiskovich  
 und Rondolini, Apotheker, J. Weisenfeld, Luigi Lodschnieder; in Viskoflat,  
 Oberkrain, bei Karl Sabiani, Apotheker; in Görz bei Franz Lazzar und Ponton Apotheker.

(2440-31)

### Der zuverlässigste Arzt.



### Holloway's Pillen.

Diese berühmte Arznei, weltbekannt durch ihre heilsame Wunderkraft, erwies sich als ein gegen viele, noch so gefährliche Krankheiten anwendbares und erprobtes Mittel, so zwar, daß sie mit Recht zum unentbehrlichsten Lebensbedürfnis des Menschen gerechnet werden kann.

#### Nierenkrankheit.

Wenn man die Pillen gegen diese Krankheit nach den vorgeschriebenen Maßregeln in Anwendung bringt, und mit starkem Einreiben der Salbe an der Nierengegend wenigstens einmal des Tages fortfährt, daß sie durch die Poren der Haut einzudringen vermag, so wird das leidende Organ nach und nach wieder hergestellt. Ist aber ein Blasenstein oder Gries vorhanden, so wird in diesem Falle die Gegend des Blasenhalses mit der Salbe eingerieben, und die Wirkung geht sogleich nach einigen Tagen in so erstaunlicher Weise vor sich, daß der Patient über die Bortrefflichkeit dieses zu vollkommener Ueberzeugung gelangt.

#### Ueblichkeiten des Magens.

Diese sind die Quelle der schlimmsten Krankheiten. Ihr Einfluß auf die Säfte des Körpers ist sehr verderbender Art, denn diese verdorbenen Säfte verbreiten sich mittels der Circulation durch alle Kanäle des Körpers, wodurch dann die Symptome der schwersten Krankheiten zum Vorschein kommen, die heilsame Wirkung der Pillen theilt sich dem Körper dadurch mit, daß sie die Gedärme reinigen, die Junction der Leber wiederherstellen, den geschwächten und gereizten Magen in den vormaligen Stand setzen und vermittelst der Organe der Absonderung der Säfte auf das Blut wirken, auf welche Art sie die Person vom kranken Zustande in den der gewissen und völligen Genesung leiten.

#### Frauenkrankheiten.

Die Unregelmäßigkeit bei den speciellen Junctionen des weiblichen Geschlechtes werden durch den Gebrauch dieser Pillen ohne jede Empfindung von Schmerzen oder anderer Unannehmlichkeiten wieder in ihr regelmäßiges Geleise gebracht. Diese Medizin ist gegen alle Krankheiten der Frauen, ohne Unterschied des Alters, als das sicherste und vollkommenste Mittel zu betrachten.

Holloway's Pillen sind als das beste Mittel gegen folgende Krankheiten anzusehen:

Nähsa	Hämorrhoiden	Kruhr	Tie Douleur
Bilöse Beschwerden	Indigestion	Rheumatismus	Unterleibskrankheiten
Eryipel	Inflammation	Stuhlverstopfung	Unregelm. Menstruation
Fieber aller Art	Kalte Fieber	Schwindel	Urinerhaltung
Wicht	Kolik	Schwäche	Venerische Affectionen
Welsucht	Kopfschmerzen	Stropheln	Wassersucht
Geschwülste	Leberkrankheiten	Stein und Gries	Wunde Kehle
Geschwüre	Lumbago	Secundäre Symptome	Wärmer jeder Art.
Hautlattern	Ohnmacht	Schwäche aus jed. Ursache	

Diese Pillen sind im Hauptgeschäftslocal zu London Nr. 224 Strand und bei allen Apothekern und sonstigen Medizinbändlern aller Welttheile zu haben. Jede Schachtel ist mit einer Gebrauchsanweisung in deutscher Sprache begleitet.

Hauptniederlage bei Herrn Serravallo, Apotheker in Triest und in Laibach bei Herrn B. Eggenberger, Apotheker „zum goldenen Adler“ am Rundschaftsplatz.

(1194-3)

## Traiterie-Verpachtung.

Die Traiterie im Casino-Gebäude zu Laibach wird von der Direktion des Casino-Vereines von Michaeli 1864 an auf fünf aufeinander folgende Jahre in Pacht gegeben.

Die Pachtlustigen werden hiermit eingeladen, ihre bezüglichen Offerte zuverlässig

bis 5. Juli l. J.

an die gefertigte Direktion einlangen zu machen, womit zugleich die Hälfte des angebotenen einjährigen Pachtbetrages als Badium bei derselben zu erlegen ist.

Anbote unter 400 fl. ö. W. Jahrespachtzins werden nicht berücksichtigt.

Die Offertbedingungen können hier eingesehen oder gegen portofreie Anfragen zugesendet werden.

Von der Direktion des Casino-Vereines.

Laibach am 16. Juni 1864.

(922-4)

## Ein Hôtel

### zu verkaufen oder zu verpachten.

Das große sehr besuchte Hôtel „zum Kaiser von Oesterreich“ in Agram, aus solidem Material erbaut und in gutem Zustande erhalten, sämtliche Lokalitäten mit Gas beleuchtet, wird aus freier Hand zu sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen gesucht, oder auch an einen soliden Pächter auf mehrere Jahre in Pacht gegeben.

Auch sind mehrere Weinärten in der Nähe dieser Stadt einzeln oder zusammen ebenfalls so zu verkaufen oder zu verpachten.

### Das Hôtel umfaßt:

a) 1 großes Kaffeehaus; b) 2 große Speise-Zimmer; c) 3 große Gaststube; d) 2 große geräumige Höfe mit 2 sehr guten Brunnen, Wagen-Remisen und Stallungen für 40 Pferde; e) 4 große Magazine mit Schuttböden; f) mehrere große gute Keller, und g) 50 Passagier-Zimmer im 1. und 2. Stock.

Nähere Auskunft hierüber erteilt mündlich oder über frankirte Zuschrift

### S. Schlesinger

in Wien, Leopoldstadt, Negerlgasse Nr. 2.